

# CinéMayence

Juni – Juli 2007

CinéMayence im Maison de France (Schönborner Hof), Schillerstraße 11,  
55116 Mainz.  
Programm- und Kartenreservierung unter der Telefonnummer  
06131/228368. URL: www.cinemayence.de

**Juni :** Cinéfête · Kultursommer: Arbeit und/oder Leben · Kinomuseum · Festival des deutschen Films – Das Nachspiel · Dokumentarfilme · Spielfilme · Kurzfilme

1. SO bis 2. MO	20.30	<b>Cinéfête 8</b> <b>À la folie, pas du tout (Wahnsinnig verliebt)</b> Regie: Laetitia Colombani; D: Audrey Tautou, Samuel Le Bihan, Isabelle Carré; F 2002, 100 Min, OmU; Kunststudentin Angélique ist wahnsinnig verliebt in den Herzchirurgen Loïc. Egal, dass Loïc verheiratet ist	und seine Frau ein Kind erwartet, egal auch, dass der Kommilitone David in sie verliebt ist: Angélique hat nur Augen für Loïc, aber keine Aussicht auf Erfolg. Doch dann wendet sich das Blatt: Eine Patientin verklagt Loïc wegen Belästigung. Er wird von seiner Frau verlassen und dann gibt es auch noch eine Tote...
3. DI + 4. MI	20.30	<b>Cinéfête 8</b> <b>Le Grand voyage (Die große Reise)</b> Regie: Ismaël Ferroukhi; F/Marokko 2004, 102 Min, OmU Réda, Sohn marokkanischer Einwanderer muss seinen Vater im Auto auf der traditionellen Pilgerreise nach Mekka begleiten. Die tagelange erzwungene Nähe über-	fordert den gläubigen Muslim und seinen in Frankreich aufgewachsenen Sohn. Der Generationenkonflikt und der kulturelle Graben reißen von Kilometer zu Kilometer weiter auf. Allmählich geben sie aber ihre starren Positionen auf. 5.000 Kilometer im Auto, quer durch den Balkan und den Nahen Osten, bringen die beiden einander näher!
5. DO bis 7. SA	20.30	<b>Kultursommer / Arbeit und/oder Leben – Aussteiger</b> <b>Hippie Masala</b> Dokfilm von Ulrich Grossenbacher & Damaris Lüthi; Mus: Disu Gmünder, Shalil Shankar, CH 2006, 93 Min. Ab Mitte der 60er Jahre zogen tausende westlicher Hippies auf der Suche nach Erleuchtung, freien Drogen oder einem ursprünglicheren Leben nach Asien. Indische	Bauern vermuteten hinter dieser Wanderbewegung eine Dürre im Westen. Die meisten Aussteiger reisten wieder in ihre Heimat zurück. Doch einige blieben ... und dieser Film zeigt wie sie in ihrer schillernden Gegenwart heute im Himalaya, Zentralindien oder Goa leben. »Ein Glanzstück der visuellen Anthropologie von anrührender Komik!« (film-dienst)
8. SO bis 11. MI	20.30	<b>Kultursommer / Arbeit und/oder Leben – auf der Bühne</b> <b>Maria Bethânia, Musica e Perfume</b> Dokfilm von Georges Gachot, BRAS/CH/F 2005, OmU Der Film bietet Einblick in das Schaffen von Maria Bethânia, eine der großen Stimmen Brasiliens. Er beschreibt dabei die Sängerin als konzentrierte Arbeiterin, der es gelingt, Wesenszüge des Brasilianischen wie kaum jemand sonst aufzugreifen und wiederzugeben ...	vor allem aber eine tiefe Hingabe an die Musik wie an die Texte, an denen sie ebenfalls immer mit feilt. An ihrer Seite hat Regisseur Georges Gachot ein traumhaftes Ensemble vereint: Nana Caymmi, Miucha, Chico Buarque, Gilberto Gil und Caetano Veloso sind alles Musiker, Freunde und Verwandte – und Zeugen einer der großartigsten Musikgeschichten unserer Zeit.
12. DO	18.15	<b>Arbeit und Leben der Heiler im Himalaya</b> <b>Schamanen im Blinden Land I + II</b> Epischer Dokumentarfilm von Michael Oppitz, Nepal/D/USA 1978–1980, 16mm, 97 + 126 Min.	Der ethnografische Klassiker mit Kultstatus dokumentiert präzise hochkomplexe Rituale und ist zugleich schön, sinnlich und spannend, ja mythisch. <i>In Kooperation mit Ethnologisches Institut, Uni Mainz</i>
13. FR bis 15. SO	20.30	<b>Kultursommer / Arbeit und/oder Leben – in der Küche</b> <b>Kitchen Stories (Salmer fra kjøkkenet)</b> Regie: Bent Hamer; D: Joachim Calmeyer, Tomas Norström, Bjørn Floberg; N 2003, 95 Min., OmU Schwedische Rationalisierungsexperten schicken Observateure über die Grenze in das norwegische Dörfchen Landstad. So kommt es, dass der Schwede Folke auf	den verschrobene Bauern Karl trifft und ihn von einem Hochstuhl in dessen Küche den ganzen Tag beobachtet. Ein absurd-surriles Spiel beginnt ... »Eine berührende und tiefgründige Hymne auf die Freundschaft und das Leben.« (Bergens Tidende) <i>Vorstellungsbeginn am Sonntag bereits um 18:00 Uhr!</i>
<b>FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS – DAS NACHSPIEL</b>			
15. SO	20.30	<b>Ulzhan – Das vergessene Licht</b> Regie: Volker Schlöndorff; Buch: Jean-Claude Carrière D: David Bennent, Ayanat Ksenbai, Philippe Torreton F/D/Kasachstan 2007, CinemaScope, 105 Min.	Im Anschluß an die Vorstellung am Sonntag kommt <i>Volker Schlöndorff</i> direkt vom Abschluß des Festival des deutschen Films in Ludwigshafen zum Gespräch mit dem Mainzer Publikum!
16. MO	20.30	<b>La Paloma Sehnsucht Weltweit</b> Dokumentarfilm von Sigrid Faltin, D 2007, 93 Min. »La Paloma« ist das Lieblingslied der Deutschen und gilt als Inbegriff des Nordens. Aber es ist auch das am	meisten gespielte Lied sonst wo auf der Welt. Ob in Sansibar, Rumänien oder Kuba – weltweit schmückt es sich mit unterschiedlichen Texten, Rhythmen und Instrumentierungen. <i>Die Regisseurin ist anwesend!</i>
17. DI	20.30	<b>Ulzhan – Das vergessene Licht</b> Die Weite Kasachstans. Endlos bis zum Horizont. Hier strandet der Franzose Charles, der von seinem einstigen Leben weg will. Sein Ziel ist der heilige Berg Khan Tengri,	wo sich einst die Schamanen in Ruhe zum Sterben zurückzogen. Dabei trifft er auf die junge Nomadin Ulzhan, die spürt, dass mit diesem Mann etwas nicht stimmt. Sie beschließt, ihn vor sich selbst zu retten...
18. MI	20.30	<b>Das Herz ist ein dunkler Wald</b> Regie: Nicolette Krebitz; Produzent: Tom Tykwer Darsteller: Nina Hoss, Devid Striesow, Marc Hosemann, Monica Bleibtreu, Otto Sander u.a., D 2007, 86 Min.	Eines Tages vergisst Thomas seine Geige zuhause. Seine Frau Marie radelt ihm nach und stellt fest: Nicht weit entfernt, in einem anderen Haus, hat Thomas noch eine andere Familie, noch eine Frau, noch einen Sohn ...
19. DO	20.30	<b>Die Besucherin</b> Regie: Lola Randl; D: Sylvana Krappatsch, Samuel Finzi, André Jung, D 2008, 104 Min. Ist Ihnen auch schon einmal eine wildfremde Wohnung anvertraut worden? Zum Blumen Gießen und dann	fanden Sie sich plötzlich im Lebensraum einer fremden Person, und Sie fühlten sich von der Aura dieser Wohnung seltsam angezogen. So ergeht es Agnes ... <i>Die Regisseurin ist anwesend!</i>
24. DI	20.30	<b>Ulzhan – Das vergessene Licht</b> Regie: Volker Schlöndorff; Buch: Jean-Claude Carrière D: David Bennent, Ayanat Ksenbai, Philippe Torreton »Es ist ein sehr lyrischer Film, eine Liebesgeschichte fast	ohne Worte. Zur Abwechslung mal keine Literatur, keine Politik, auch keine Vergangenheitsbewältigung, sondern reine Kür, eine Hymne auf das Leben.« (Volker Schlöndorff)
25. MI	20.30	<b>Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher</b> Dokumentation von Dominik Wessely, Buch: Rainer Kölmel & Laurens Straub; D 2007, 121 Min. Lange Haare, eine Kippe im Mundwinkel, Bierflaschen.	Sie benehmen sich schlecht, aber man wird von ihnen hören: von Rainer W. Fassbinder, Alexander Kluge, Peter Lilienthal, Hark Bohm, von Werner Herzog und Wim Wenders ... eine deutsche Filmgeschichte
26. DO bis 29. SO	20.30	<b>Kultursommer / Körperliche Arbeit</b> <b>Workingman's Death</b> Dokumentarfilm von Michael Glawogger; Musik: John Zorn, Österreich/D 2005, 122 Min., OmU Verschwindet körperliche Schwerarbeit, oder wird sie nur unsichtbar? Der Film folgt den Spuren der realen Arbeit in unserem Jahrhundert. Dabei bewegt er sich einmal um die Erde. In bildmächtigen Einstellungen	werden Bergarbeiter in der Ukraine porträtiert, die Kohle abbauen, indonesische Kulis, die zentnerschwere Kiepen voller Schwefel ins Tal schleppen, das blutige Treiben auf einem Schlachthof in Nigeria, die lebensgefährliche Verschrottung von Öltankern in Pakistan, Stahlarbeiter in China. Die Schauwerte werden durch ein ausgeklügeltes Sound-Arrangement, die betörende Musik John Zorns und O-Töne ebenso klug wie assoziationsreich unterstützt.
30. MO bis 2. 7. MI	20.30	<b>Kultursommer / Arbeit und Leben in der Planwirtschaft</b> <b>Spur der Steine</b> Regie: Frank Beyer; D: Manfred Krug, Krystyna Stypulkowska, Eberhard Esche, Hans-Peter Minetti u.a. DDR 1966/1990, CinemaScope s/w, 138 Min. Auf einer Großbaustelle in der DDR, auf der Hannes, ein ruppiger Zimmermann, und seine Brigade ein an-	archisches Dasein führen, gerät der gewohnte Gang der Dinge aus dem Lot, als die »Technologin« Kati, eine attraktive Ingenieurin, und ein neuer Parteisekretär mit neuen Ideen für frischen Wind sorgen. Der respektlos-humorvolle DEFA-Film mit Manfred Krug in seiner Paraderolle wurde kurz nach seiner ersten Aufführung abgesetzt und später zu einem Kultfilm.
3. 7. DO	20.30	<b>Kultursommer-Abschluß / Wandel der Arbeit</b> <b>»Mach doch, was Du willst«</b> Kurzfilmrolle (elf Kurzfilme), D 2007, 35mm, 94 Min. Die Bandbreite der Filme reicht von satirischen Beschreibungen des Ist-Zustandes, über die	Dokumentation von Gegenentwürfen zur traditionellen Erwerbstätigkeit bis hin zu fiktionalen Zukunftsprognosen. Die Filme im Programm konnten 20 Filmpreise gewinnen, wie u.a. den Preis der deutschen Filmkritik und den Murnau-Kurzfilmpreis.



**Kupferberg Gold. Eine der schönsten Launen der Welt!**

**Festival des deutschen Films**  
Vom 5. – 15. Juni findet in Ludwigshafen das 4. Festival des deutschen Films statt. In dem Mainzer Nachspiel zeigen wir vom 15. bis 25. Juni eine Auswahl des Programms. Zur Halbzeit, am Mittwoch, 18. Juni, laden wir vor der Vorstellung zu einem Empfang mit dem Leiter des Festivals, Dr. Michael Kötz, ein.



*Ulzhan – Das vergessene Licht: 15. + 17. + 24. Juni, 20.30 Uhr*

**Es gibt eine versteckte Alternative.**

**D**ie AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda vondenDriesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT  
Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (06139) 5560, Fax 2489  
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTO WERKSTATT**  
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.